

FIONA GAWLIK\* UND FELIX HOHENHÖVEL†

## Rechtsprechungsübersicht im Strafrecht

### Aufrechterhaltung der U-Haft wegen Überlastung

BVerfG, Beschluss vom 11. 6. 2018 – 2 BvR 819/18

*Leitsätze der Redaktion*

1. Bei Beginn der Hauptverhandlung erst 13 Monate nach Beginn der U-Haft, genügt eine Haftfortdauerentscheidung den verfassungsrechtlichen Anforderungen nur, wenn schlüssig dargelegt wird, weshalb ein Ausnahmefall vorliegt.
2. Nicht ausreichend ist eine Verhandlungsdichte von durchschnittlich weniger als einmal pro Woche im Rahmen des Beschleunigungsgebots. Eine „ganzheitliche Betrachtung“ vermag dies nicht zu rechtfertigen, wenn in der gleichen Strafkammer mehrere Verfahren anhängig sind, die einen sachlichen Zusammenhang aufweisen, ohne verbunden zu sein.

### Berliner Raser-Fall

BGH, Urt. v. 1. 3. 2018 – 4 StR 399/17

*Leitsätze der Redaktion*

1. Riskante Fahrweisen im Straßenverkehr, die nicht auf die Verursachung eines Unfalls oder auf die Verletzung anderer Personen abzielen, kann nach Wahrnehmung der Eigengefährdung des Täters durch diesen, dafürsprechen, dass er auf einen guten Ausgang vertraut.
2. Eine generelle Annahme, dass ein bestimmter Typ von Autofahrer sich in bestimmten Typen von Kraftfahrzeugen in der Regel sicher fühlt und jegliches Risiko für sich selbst ausblendet, gibt es nicht.

### Tierschutz als notstandsfähiges Rechtsgut

OLG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 22. 2. 2018 – 2 Rv 157/17

*Amtliche Leitsätze*

1. Tierschutz ist ein anderes Rechtsgut im Sinne des § 34 StGB.
2. Das Eindringen in eine Stallanlage zur Dokumentation von Gesetzesverstößen kann ein angemessenes Mittel darstellen, um eine Gefahr abzuwenden.
3. Eine Rechtfertigung wegen Notstandes kommt jedoch nur in Betracht, wenn den Eingreifenden die Tatsachen bekannt sind, welche diesen rechtfertigen. Dazu reicht die bloße Ver-

mutung, es werde generell oder gerade in diesem Betrieb gegen Vorschriften verstoßen, nicht aus.

### Übernahme von Punkten und dem Fahrverbot

OLG Stuttgart, Urt. v. 20. 2. 2018 – 4 Rv 25 Ss 982/17

*Leitsätze der Redaktion*

1. Ein „anderer“ i. S. d. § 164 StGB umfasst nicht eine fiktive Person.
2. Scheidet eine Strafbarkeit wegen falscher Verdächtigung nach § 164 StGB aus, weil sich die Tathandlung auf eine fiktive Person bezogen hat, so ist nicht mehr entscheidend, dass das Ausfüllen des Anhörungsbogens durch einen Dritten nicht nach den Maßstäben der mittelbaren Täterschaft zugerechnet werden kann.

### Drogen als Bestandteil des strafrechtlich geschützten Vermögens

BGH, Urt. v. 16. 8. 2017 – 2 StR 335/15

*Leitsatz der Redaktion*

Eine Unterscheidung im Bereich der Vermögensdelikte zwischen Herkunft, Entstehung und Verwendung schutzunwürdigen Vermögens ist der Rechtsordnung fremd. Damit unterliegt der Besitz dem geschützten Vermögen, wenn dieser ein eigenständiger wirtschaftlicher Wert zukommt. Der Besitz an Betäubungsmittel ist somit ein zu schützendes Rechtsgut.

### Der Geldautomaten Wegstoß-Fall

BGH, Beschluss vom 16. 11. 2017 – 2 StR 154/17

*Leitsatz der Redaktion*

Stößt der Täter das Opfer, nachdem dieser seinen PIN am Geldautomaten eingegeben hat, zur Seite weg, gibt anschließend den Betrag ein und entnimmt das ausgeworfene Geld um sich zu bereichern, so hat dieser eine räuberische Erpressung gem. §§ 253 I, II, 255 StGB begangen, aber keinen Raub gem. § 249 I StGB.

\* *Fiona Gawlik* studiert Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen.

† *Felix Hohenhövel* arbeitet als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Medizinrecht und Rechtsvergleichung bei Prof. Dr. Dr. h. c. *Volker Lipp* und studiert Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen.